

Basilicata

Auf dem Weg von Napoli nach Bari, d.h. vom Mittelmeer an die Adria, durchquert der Reisende eine hügelige, teilweise gebirgige Landschaft, die zu den südlichen Ausläufern der Apenninkette zu zählen ist. Irgendwo dazwischen, nach zirka zwei Dritteln der Wegstrecke ist eine markante Erhebung nicht übersehbar. Es handelt sich dabei um den Vulkan Monte Vulture (1326 m.ü.M.), der aus einer Landschaft, ragt. Rund um den Berg ist das Terroir vulkanischen Ursprungs und dadurch reich an Mineral- und Spurenelementen. Das Klima in dieser ziemlich kleinen, immer noch wenig bekannten Weinanbauregion Basilicata kann als typisch mediterran bezeichnet werden. Der Winter ist streng und kalt, das Frühjahr präsentiert sich relativ kühl und regnerisch. Die Regenfälle in dieser Zeit sind für den Rebbau und den Wasserhaushalt der Rebe von grösster Bedeutung, denn der Sommer ist eher gemässigt, mit hoher Lichtintensität, grosser Sonneneinstrahlung und trocken. Ganz besonders ausgeprägt sind die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht. Das Thermometer kann von Tageswerten um die 30° - 32°C auf 15 - 20°C während den frühen Morgenstunden fallen. Dies ist der Aromabildung sehr dienlich und lässt die Trauben nicht zu schnell reifen, was wiederum einen Qualitätsfaktor darstellt.